

+ egmont +



marinefliegergeschwader 2

4/5 - 79

Schutzgebühr 0,50 DM

Wir sind in Ihrer Nähe

und in allen Geldangelegenheiten zu Hause. Besuchen Sie uns. Machen Sie Gebrauch von unserem Giro-, Spar-, Kredit- und Geldanlage-Service. Und auch Sie werden feststellen:



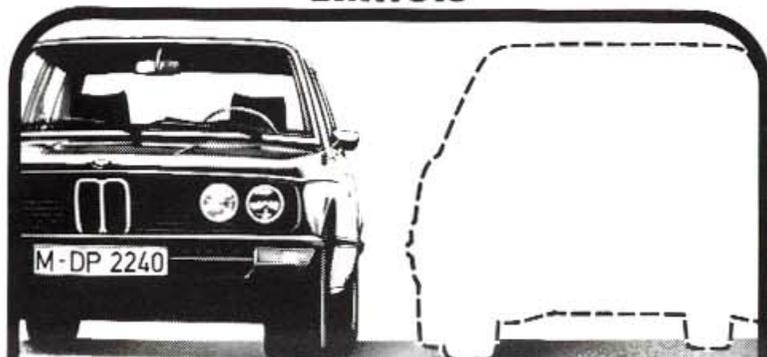
wenn's um Geld geht

KREISSPARKASSE

2391 Tarp, Stapelholmer Weg 13 a (04638) 931
2391 Oeversee, Am Brautplatz (04630) 330
2384 Eggebek, Hauptstr. 33 (04609) 215



BMW 518



Wir fordern auf zum Vergleich.

Der BMW 518 hat ein hochwertiges Triebwerk und Fahrwerk, eine ungewöhnlich komfortable Ausstattung und ein umfassendes Sicherheitssystem.

Seine Zuverlässigkeit und hohe Lebenserwartung sprechen ebenso für ihn wie der hohe Wiederverkaufswert. Lernen Sie den BMW 518 kennen – bei uns.

Verkauf und Kundendienst

ALBERT BAUER

2390 Flensburg · Schleswiger Straße 67 · Telefon (0461) 174 01



IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

herausgeber mfg 2 – tarp

chefredakteur

klaus j. werner -wn-

geschäftsführender redakteur

günter grätsch -gg- tel.535

redakteure

g. ludwig -gl- tel.352

u. gesk -ug- tel.206

schreibarbeiten

u. gesk

anzeigenleiter

m. ritter tel.242

versand und abonnement

finanzen

d. großhans 411/418

postanschrift

egmont
postfach 33 · telefon 04638/917 app.: 239/506
2390 tarp

bankverbindungen

kreissparkasse schl.-fl. in flensburg (blz 21550110)
zweigstelle tarp · konto 18011719
raiffeisenbank eg tarp · konto 980

erscheinungsweise

monatlich

aufgabe

1100

druck

schleswiger druck- und verlagshaus
stadtweg 54 · 2380 schleswig · telefon (04621) 25051

redaktionsschluß

31.05.79

Titelbild:

Okt Grätsch



familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

| | | | |
|--------|------------|----------|--|
| HNgefr | Andringa, | Heinz | und Frau Franziska, geb. Kenefick |
| Maat | Heckener, | Wolfgang | und Frau Elisabeth, Irmgard, Ruth geb. Holz |
| OMaat | Zülch, | Rüdiger | und Frau Dagmar, Sophie, geb. Fulneczek |
| OBtsm | Klamml, | Wolfgang | und Frau Swana, geb. Zasendorf |
| OMaat | Stahlberg, | Ingo | und Frau Cornelia, geb. Reichersoder |
| S | Risch, | Rudolf | und Frau Marion, geb. Lautz |
| Maat | Wiedemer, | Reinhard | und Frau Elke, geb. Dryer |

+egmont+ gratuliert den Eltern

| | | | |
|-------|-----------------|--------------|--|
| Btsm | Lango, | Hans Wilhelm | und Frau zur Tochter Sabrina Annegret |
| OBtsm | Minninger, | Norbert | und Frau zum Sohn Marco Peter |
| KptLt | Möller Gulland, | Niels | und Frau zum Sohn Mervyn Andrew |
| Btsm | Becker, | Lothar | und Frau zum Sohn Björn |
| OBtsm | Jesberg, | Karl Heinz | und Frau zum Sohn Sven |
| Btsm | Krabbenhöft, | Harald | und Frau zum Sohn Christian |
| KptLt | Riemke, | Karl Heinz | und Frau zur Tochter Jennifer |
| KptLt | Hartmann, | Manfred | und Frau zum Sohn Dennis |

Christian

*Ab Mitte Mai braucht niemand zu warten,
da dürfen Blumen in den Garten.
Ihr Gärtner hat sich sehr bemüht,
damit auch alles zeitig blüht.*

Gärtnerei Reimer Diercks

vormals Claus Wehding

**Stapelholmer Weg 40, 2391 Tarp
Ruf 04638/421**

CHRONIK / mfg 2

- 07.03. 25 PU0/U0 des InstBtl 610 Flensburg-Weiche informieren sich im Geschwader
- 08.03. 24 Kmdt/IWO vom 5. MSG Olpenitz erhalten einen Überblick über ein Marinefliegergeschwader
- 13.03. bis 24.03. absolvierten 8 Soldaten bei der GBSt eine Mob-Übung
- 15.03. 28 Besatzungsangehörige des S 67, des 2. SGschw Olpenitz informieren sich im Geschwader
- 19.03. bis zum 23.3. erhalten Angehörige der FS-Stelle Bremen eine Einweisung in den Bereich Marineflieger
- 21.03. - Der General Flugsicherheit, Brigadegeneral KALLERHOFF, landete mit einer Phantom aus Neuburg, um dem MFG 2 einen Besuch abzustatten
- 20 Jugendliche erhalten im Rahmen der Nachwuchswerbung eine Einweisung in den Bereich Marineflieger
- 22.03. 25 Angehörige der Stabskompanie der MSM besuchen das Geschwader
- 28.03. 60 Offiziere des Offiziersaufbaulehrgangs an der MSM erhalten einen Einblick in Auftrag, Arbeit und Waffensystem des MFG 2
- 29.03. - Der Norwegische Verteidigungsminister macht Station in Eggebek
- NATO-Infra-Inspektion beim MFG 2
- 30 Soldaten der SMSichKp MUS Plön erhalten einen Einblick in den Bereich Marineflieger
- 30.03. Kommandeurswechsel Marinefliegerhorstgruppe
- 04.04. 20 Jugendliche erhalten im Rahmen der Nachwuchswerbung eine Einweisung in den Bereich Marineflieger



Links oben u. mitte: Minister EHRENBERG gelandet
 links unten: Minister FRANKE
 Rechts: Der norwegische Verteidigungsminister

- 05.04.
- Bundesminister für innerdeutsche Angelegenheiten FRANKE macht Station auf dem Fliegerhorst Eggebek
 - 25 Reserveoffiziere (Patentinhaber A 6) der MSM erhalten eine Einweisung in Auftrag, Waffensystem und Flugbetrieb des MFG 2
 - Die ersten Hallenleichtathletikmeisterschaften des Geschwaders werden gestartet
- 06.04.
- Arbeitsminister EHRENBERG traf auf dem Flugplatz Eggebek ein zur Weiterfahrt nach Flensburg, um sich mit dem dänischen Arbeitsminister Swend AUKEN zu treffen
 - Der leitende Sanitätsoffizier (ISO) Flottillenarzt Dr. PRÖHL inspiziert die Sanitätsstaffel des Geschwaders
- 10.04. 0400Z Uhr Beginn der zweiten Geschwaderübung 1979
- 17.04. Zwischenlandung Verteidigungsminister Dr. APEL



Kaufhaus

H E N S E N

Tarp, Bahnhofstraße 2

Die Tarper Einkaufsstätte mit Atmosphäre

aktiv

dynamisch

richtungsweisend

SPAR markt

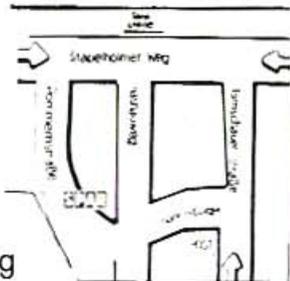
Carsten Holthusen

Tarp, Pommernstr. 14 · Tel. 287

Immer für Sie da –
mit moderner Frischwarenabteilung

Obst und Gemüse täglich frisch

und Sonderangeboten nach Ausschreibung



eggebek MÜHLE

- * Heizöl
- * Kohle
- * Düngemittel
- * Silobetrieb und Landhandel

Heinrich Chr. Asmussen , 2384 Eggebek
Hauptstr. 2 Telefon: 04609 - 355 und 356

Betrifft:

Plakat-Wettbewerbs-Ausschreibung im +egmont+ 2-3/79
für den "Tag der offenen Tür"

Nach dem Motto "wer die Wahl hat, hat die Qual" entschied sich die Jury, die sich aus Vertretern der Arbeitsgruppe "Tag der offenen Tür", Stellvertreter Kommodore und zwei Mitarbeitern des +egmont+ zusammensetzte, für den Plakatentwurf des



Obermaatn Günter Grätsch,

1. Staffel

Obermaat Grätsch erhielt damit den

1. Preis

Herzlichen Glückwunsch!

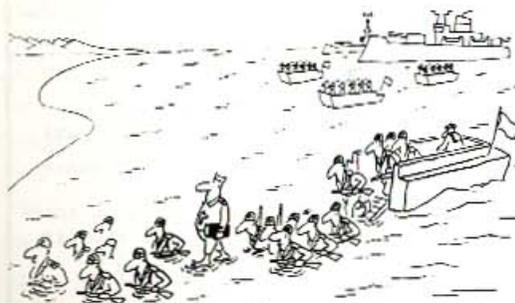
2. Preis OMaat Alfons NIEMANN Stab F

3. Preis OBtm Jens STIEMERT TI

Der Stellvertreter Kommodore, FKpt Eichler, dankt allen Einsendern für ihre Mitarbeit.

+egmont+ gratuliert den glücklichen Gewinnern.

Die Redaktion



Eine reizende Dame meldet sich beim Portier: „Ist der Direktor für mich zu sprechen?“
„Aber sicher“, lächelt der Portier. „für hübsche junge Damen ist unser Chef doch immer zu sprechen.“
„So, dann melden Sie ihm, seine Frau möchte ihn sprechen.“

Tetsche fährt rasant in die Werkstatthalle. Der Meister ruft: „Motor abstellen!“
„Habe ich schon. Was da im Wagen noch bebt, ist meine Schwiegermutter.“

INHALT

| | |
|------------------------|----|
| familiär | 2 |
| chronik | 3 |
| betrifft | 7 |
| eiskalter nachtrag | 9 |
| base-news | 12 |
| in den ruhestand | 17 |
| zum abschied | 19 |
| neuer leiter trpverw. | 21 |
| chefwechsel | 23 |
| 25 jahre | 24 |
| kommandeurwechsel | 27 |
| familienrüstzeit | 29 |
| nachgedacht | 32 |
| abendschule | 33 |
| vs-vertraulich | 35 |
| grüße aus honduras | 37 |
| divisionsmeisterschaft | 38 |
| sportl. lorbeeren | 40 |
| hallenfußball4 | 41 |
| hallensportfest | 42 |
| ihr partner | 44 |
| preisrätsel | 46 |
| miniposter | 47 |
| letzte seite | 48 |



Frage: Wie gewinnt man Brom?
Antwort: Ganz einfach. Man geht in den Wald und sucht Brombeeren. Dann wirft man die Beeren auf die Erde. Dabei verbinden sich die Beeren mit der Erde zu Erdbeeren, und das Brom wird frei.



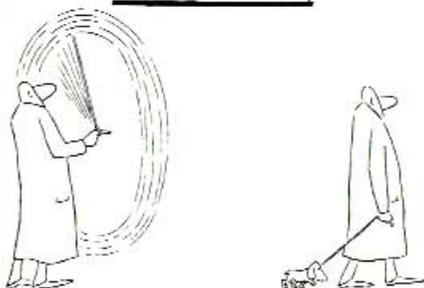
Das Lösungswort des Preisrätsels aus Heft 2-3/79 war

KLAPPSPATEN.

Die Gewinner waren:

1. Preis: Ludwig Kiefer Stab II
2. Preis: Hans-B. Fröhlich TE
3. Preis: Karl Schulz StOV

+egmont+ gratuliert den Preisträgern und wünscht weiterhin viel Erfolg und wieder eine rege Teilnahme an unserem neuen Preisrätsel.



Fehlerteufel
in Heft 2-3/79 auf
Seite 15 "Ordons-
verleihung":

In der 1. Zeile muß es richtig heißen: Am 7. Febr. 1929 ..

eis - kalter Nachtrag



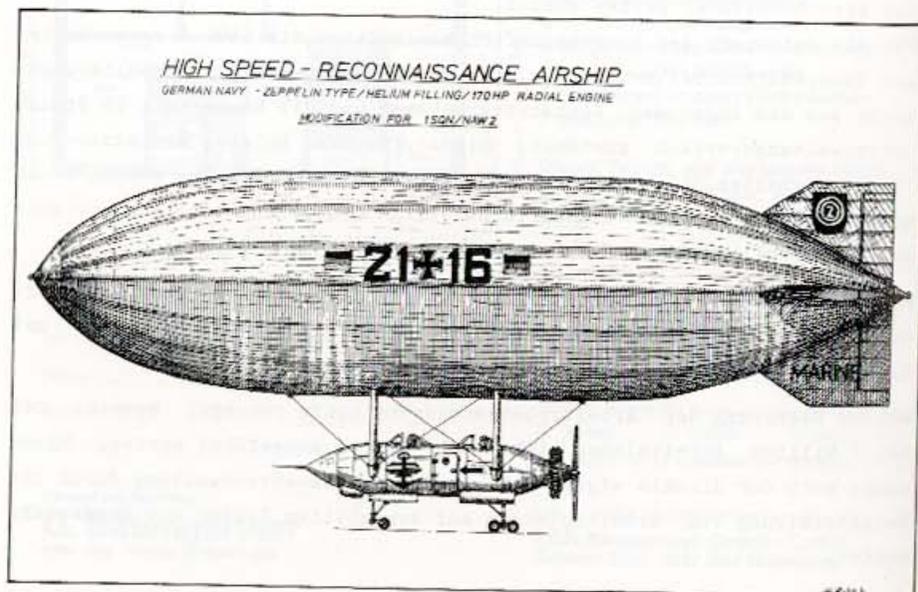
Um das Kapitel "Schneekatastrophe" zu den Akten zu legen, denn wider allen Prophezeihungen zieht der Frühling doch langsam ein, würdigte der Kommodore nicht nur Soldaten für ihre tatkräftigen Hilfeleistungen während der Schneekatastrophen, sondern er sprach auch Zivilbeschäftigten Lob und Anerkennung für ihren beispielhaften Einsatz aus und überreichte ihnen eine Belobigung in Form einer Urkunde.



Die Angestellten und Arbeiter kommen zum größten Teil aus den Gemeinden Tarp, Eggebek und deren benachbarten Gemeinden.

Unter Berücksichtigung der monatlich für diese zivilen Arbeitnehmer gezahlten Besoldung, Vergütung und Lohn, ergibt sich allein schon die Bedeutung der Bundeswehr als Wirtschaftsfaktor für diesen Bereich, denn der größte Teil dieses Betrages wird als Ausgabe für den Lebensunterhalt der Familien ebenfalls im Bereich des Kreises Schleswig-Flensburg verbleiben. Auf dem Weg über kommunale Aufgaben fließen weitere erhebliche Beträge in den Kreis hinein.

Für die Soldaten und die Zivilbeschäftigten des Standortverwaltungsbezirk Tarp ist die Standortverwaltung auch wohnungsfürsorglich tätig. Der Wohnungsbestand in Tarp und Eggebek besteht aus Bundesdarlehenswohnungen, mit Bundesmitteln geförderten Einfamilienheimen, Eigentumswohnungen und Bundesmietwohnungen.



Ihr Standort Tarp



Der Standort Tarp und seine nähere Umgebung umschließt ein Gebiet, das man als sehr geschichtsträchtig bezeichnen kann.

Sieben steinzeitliche Siedlungsplätze entlang der Treene beweisen, daß von der ältesten Steinzeit an Menschen in diesem Raum siedelten. Die Treene war damals eine wichtige Nahrungsquelle und eine wichtige Verkehrsader zugleich.

Ohne Zweifel bestand diese Bedeutung auch noch, als sich im beginnenden Mittelalter die Stadt Haithabu zu einem bedeutenden Handelsplatz an der Schlei entwickelte. Wohl war damals die West-Ost-Verbindung zwischen der Eidermündung und der Schlei der Haupthandelsweg zwischen Nordsee und Ostsee. Aber auch der mittlere Treenelauf von Hollingstedt bis in das Eisenverhüttungsgebiet von Tarp war für die Belieferung der Eisenschmiede in Haithabu ein bedeutender Verkehrsweg.

Unser Gebiet gehörte in dieser Zeit (bis zur Eider) zum dänischen Reich und blieb es bis zum deutsch-dänischen Krieg 1864 (Schlacht bei Oeversee). Die Verwaltungssprache wurde deutsch, jedoch die Bevölkerung sprach zum größten Teil dänisch.

Bei der Volksabstimmung 1920 wurde dann "Nordschleswig", wo sich die dänische Sprache weitgehend erhalten hatte, dänisch, während "Südschleswig" beim deutschen Reich verblieb.

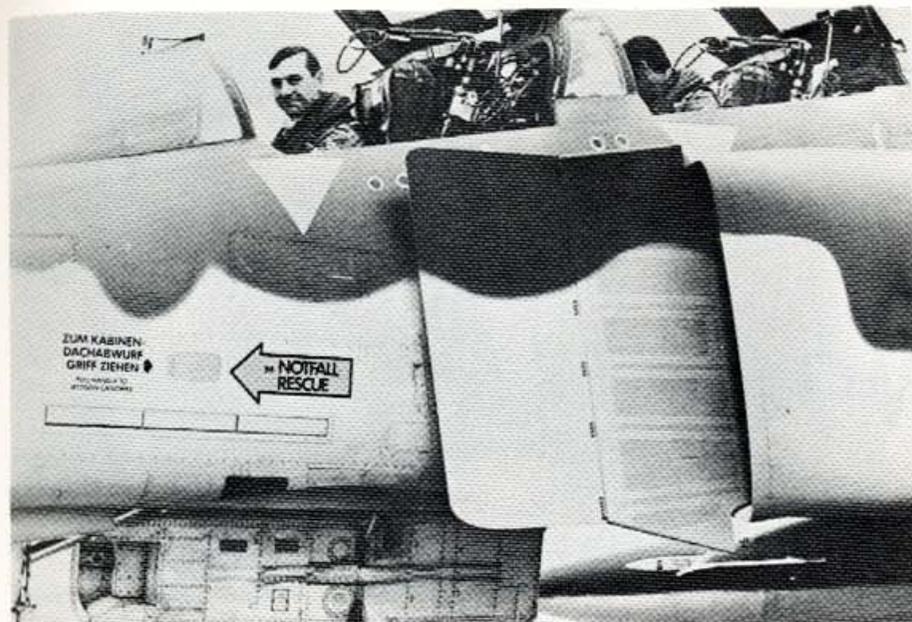
BASE - NEWS



Frühjahrsputz auch bei der Flugsicherung.

Im Rahmen eines Geräte austausches mußte auch die ASR-Antenne von der 10 m hohen Plattform heruntergeholt und gegen eine (fast) neue ausgetauscht werden. Durch kräftiges Anpacken der Soldaten der FS-Technik und Mithilfe eines Zivilkrans war es schnell geschafft.

Während der einwöchigen Umbauzeit der Geräte mußte unser GCA nach Schleswig auswandern, was aber dank der Mitarbeit aller Flugsicherungsstellen kaum Einschränkungen für den Flugbetrieb brachte.



Eine F 4 F - Phantom, wie man sie nicht alle Tage sieht.

Mit dieser Maschine, von ihm selbst gesteuert, stattete der General Flugsicherheit, Brigadegeneral KALLERHOFF, dem MFG 2 einen kurzen Besuch ab. Bei der seltenen Bemalung der F 4 handelt es sich um einen 3-Ton-grau-Tarnanstrich, der neben einigen weiteren beim JG 74 in Neuburg/Donau getestet wird.

Unsere Fotos zeigen General KALLERHOFF in der Phantom kurz vor dem Anlassen der Triebwerke vor dem Abflug.





"Großstanktag" bedeutet für die Technik die gleichzeitige Landung von zehn Hubschraubern UH1D des Heeres aus Itzehoe. Die Hubschrauber befanden sich auf einem Ausbildungsflug bei schlechtem Wetter. Der starke Gegenwind zwang sie, früher als geplant wieder aufzutanken.



Besuch vom Heer: Angehörige der Panzerdivision aus Neumünster landeten "standesgemäß" mit zwei mittleren Transporthubschraubern CH 53 G, um die Flotte in Flensburg zu besichtigen.



Seinen ersten Mitflug in diesem Geschwader absolvierte der Kommandeur T, Fregattenkapitän WASCHKOWSKI am 28. März. Der Kommandeur Fliegende Gruppe FKpt Gloeckner ließ es sich nicht nehmen, die TF 104 selbst zu fliegen. Wir wünschen FKpt WASCHKOWSKI noch viele "happy landings".



WILLI PETERSEN BAUGESCHAFT

Baugewerblicher Architekt



Hochbau und Zimmereibetrieb - Baustoffe

Schlüsselfertige Herstellung von Einfamilienhäusern

2391 Oeversee, Stapelholmer Weg 40, Tel. 0 46 30 / 325 und Tel 0 46 38 / 266

TEXTIL-BORNHÖFT

SÖRUP: Bismarckstraße 1 (04635) **2154**

TARP: Stapelholmer Weg 9 (04638) **644**

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte
im Landkreis Flensburg



*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 0461/26511

beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr

In den Ruhestand



verabschiedet wurde Herr LADEWIG
am 31. März 1979.

Herr LADEWIG, der sein Berufsle-
ben im Jahre 30 mit einer Schmiedelehre
begann, gehörte dem MFG 2
seit über 10 Jahren an. Als Tank-
lagerwart im POL Bäckerweg ist er
vielen Angehörigen des Geschwa-
ders bekannt, nicht zuletzt durch
stets freundliche und hilfsbereite
Art. Fast unermüdlich sah man
ihn mit Pinsel und Farbe am Werk,
um die Tankanlagen betriebsbereit
und auch für das Auge in Ordnung
zu halten.



DETLEF KNUTZEN

Tarp - Tel.: (04638) 332

Treenetaler
LIMONADE

Schultheiss Bier



zum Abschied



Ende März 1979 trat der langjährige Leiter der Truppenverwaltung MFG 2, Regierungsamtsrat Helmuth BAACK, in den Ruhestand.

Herr BAACK trat am 15. August 1939 als Marineverwaltungsinspektorenanwärter bei der Marine-Standortverwaltung Flensburg-Mürwik seinen Dienst an. Nach bestandener Laufbahnprüfung für den gehobenen Dienst war er bis

zum 15.2.1947 bei verschiedenen Marine-Verwaltungsdienststellen tätig.

Am 1.11.1956 erfolgte der Wiedereintritt in die Bundeswehrverwaltung bei der Standortverwaltung Flensburg.

Nach einer Zwischenverwendung bei der Standortverwaltung Tarp war Herr BAACK seit dem 2.1.1968 Leiter der Truppenverwaltung beim Marinefliegergeschwader 2 in Tarp und seit März 1962 ist er ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Tarp.

Gestützt auf seine umfassenden Erfahrungen hat Herr BAACK es verstanden, seine vielseitigen Aufgaben als Truppenverwaltungsbeamter eines Marinefliegergeschwaders mit der Tätigkeit als Bürgermeister seiner Garnisongemeinde Tarp zu verbinden und hat dadurch wesentlich zum guten Verhältnis zwischen der Bevölkerung und den Angehörigen des Geschwaders beigetragen.

Seine integre Persönlichkeit, sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft haben ihn zu einem geachteten und beliebten Truppenverwaltungsbeamten gemacht.

Am 13.4.1973 wurde ihm für seine Verdienste das vom Herrn Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgehändigt.

Wir wünschen Herrn BAACK für seinen wohlverdienten Ruhestand vor allem Gesundheit und noch eine lange aktive Zeit als Bürgermeister der Gemeinde Tarp.

Die Redaktion

ENGELHARDT
Reifendienst

Ihre Sicherheit in guten Händen

SCHLESWIG · WIESENSTRASSE 1 A

TELEFON 04621/25787



Romantik Hotel
Historischer Krug
2391 OEVERSEE
TEL: 04630/334

ein gutes Ziel



neuer Leiter T.V.



Regierungsamtman Wolfgang BOMBACH, geb. 1940 in Stolp, Pommern, aufgewachsen und zur Schule gegangen in Flensburg, war vor seinem Eintritt in die Bundeswehrverwaltung am 4.4.1961 Angehöriger der Landespolizei Schleswig-Holstein in Eutin.

Nach beendeter Ausbildung zum Beamten der Bundeswehrverwaltung im März 1964 zunächst kurzfristig in der territorialen Verwaltung und bei der WBV I in Kiel eingesetzt, folgten 10 Jahre als Truppenverwaltungsbeamter und Leiter von Truppenverwaltungen in den Standorten Flensburg, Itzehoe, Albersdorf und Westerland. In diese Zeit fielen auch mehrere Wehrübungen, in denen Herr BOMBACH zum Offizier der Reserve ernannt wurde. An die 10 Jahre Truppenverwaltung schlossen sich fünf Jahre bei der Standortverwaltung Itzehoe als Sachgebietsleiter II und IV an.

Am 2. April 1979 hat Regierungsamtman BOMBACH nun als Nachfolger von Regierungsamtsrat Baack die Leitung der Truppenverwaltung des MFG 2 übernommen. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und den Wunsch, möglichst schnell Tarper Bürger zu werden.

Die Redaktion

Die Redaktion



schielke HERREN-MODEN
das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen



Beim Schneidermeister **schielke**
2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 04621/24436

CC 704 E

Trink
Coca-Cola

das
erfrischt
richtig

COCA-COLA koffeinhaltig
köstlich erfrischend

Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt

Flensburg - Zur Bleiche 44



**WOHNWAGEN
JENSEN**

EGGEBEK · Bäckerweg, Westerreihe
Telefon 0 46 09 / 481



CHEF WECHSEL



Oberstabsarzt SEIDENSTÜCKER verließ am 26. März für ein Jahr das Geschwader, um sich in Bethesda USA im Bereich der inneren Medizin weiterzubilden.

Er kam am 1. April 1975 als Sanitätsoffizier ins Geschwader und avancierte 2 Jahre später zum Fliegerarzt und Chef der Einheit, nachdem er die Aufgabe des Fliegerarztes schon vorher erfolgreich wahrgenommen hatte. "Nebenbei" wurde er auch noch Betriebsarzt des MFG 2.

Fregattenkapitän Karl-Heinz GÖBEL, genannt "Pollux" kam am 1. April als Vertretung für OSA Seidenstücker in die San-Staffel MFG 2 und nimmt bis auf weiteres die Aufgaben des Staffelchefs wahr.

Er gehört der Crew X/43 an. Als Leutnant zur See wurde er 1956 bei der Bundesmarine eingestellt. Nach 2-jährigem Bordkommando mit langen Auslandsreisen wurde die Marineversorgungsschule in List seine Haupt-Dienststelle bis 1973. Zunächst als Inspektionschef, dann als Lehrgruppenkommandeur war er verantwortlich für die Ausbildung in den Fachrichtungen 61, 62, 63, 64, 76 und 81.

Danach mußte er die Insel verlassen, zunächst zur Ostküste, Marinestützpunkt Kommando Olpenitz, dann folgte Bremerhaven, bevor er nun hier in Tarp wieder näher an seinem Wohnort seiner Familie in Westerland ist.



-wn-



ATELIER FÜR FOTOGRAFIE

- Passbilder
 - Portraits
 - Fotoarbeiten
- vom Fotografenmeister

Volker Kaiser

FLensburg
GROSSE STR.77

JUBILÄUM

25

Am 20. März 1979 konnte Herr Hans MOLDT, Zivilangestellter im Stab H (Paßstelle), sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.



Herr MOLDT wurde am 17. Februar 1929 in Garz/Rügen geboren. Nach dem Besuch der Volksschule erlernte er das Fleischerhandwerk und wurde am 1.10.37 zum Reichsarbeitsdienst eingezogen.

Vom 1.4.1938 bis Kriegsende war Herr MOLDT Soldat bei der Luftwaffe und u. a. beim Torpedokampfgeschwader 27 in Grossetto/Mittelmeer und Riga/Ostsee eingesetzt. Ferner war er im Mittelmeer, im Finnischen Meerbusen und in der Kronstadt-Bucht auf FL-Booten und an Land von Anfang 1945 bis Kriegsende in Ostpreußen beim Rücktransport der Bevölkerung und verwundeter Soldaten eingesetzt.

Am 20.9.1946 wurde er als Feldwebel aus englischer Gefangenschaft entlassen.

Vom 1.2.62 bis 30.4.78 tat Herr MOLDT als Wachmann und später als Wachleiter auf dem Flugplatz Eggebek beim AG 52 und MFG 2 Dienst.

Aus gesundheitlichen Gründen mußte Herr MOLDT den Wachdienst aufgeben und ist zur Zeit als Zivilangestellter in der Paßstelle des Stabes der Marinefliegerhorstgruppe tätig.

Zu seinem Dienstjubiläum herzliche Glückwünsche und für seine weitere Zukunft alles Gute und viel Gesundheit. +egmont+ schließt sich den Wünschen an.

Das Bild zeigt Herrn MOLDT und Angehörige des MFG 2 während des Empfangs beim Kommandeur der Marinefliegerhorstgruppe, wobei ihm vom Kommandeur, Kapitän zur See Scheyka, die Jubiläumsurkunde überreicht wurde.

KptLt Merklein, Stab H



Am 3. April 1979 konnte auch der Regierungshauptsekretär Herr Hartmut ROGALLA auf 25 Jahre im öffentlichen Dienst zurückblicken.

Herr ROGALLA wurde 1935 in Berlin geboren. Mannigfaltig waren die Stationen seines Lebens. Seine Kindheit und Schulzeit verbrachte er in mehreren Orten. Wie er selbst von sich sagt, war er ein richtiges "Kriegs-kind". Durch die Kriegswirren wurde er von Mutter und Schwester getrennt und lebte ein Jahr lang mit seinem Vater in Mölln.

1954 begann seine Dienstzeit beim Bundesgrenzschutz, 1956 trat er zur Bundeswehr, Infanterie, über. Nach beendeter Wehrdienstzeit begann 1962 seine Anwärterzeit für den mittleren Beamtendienst, die er überwiegend bei der Standortverwaltung beim AG 52 in Leck ausübte. Im August 1965 wurde er als Truppenverwaltungsbeamter zum MFG 2 nach Tarp versetzt.

Auch Herrn ROGALLA herzliche Glückwünsche und alles Gute für die nächsten 25 Jahre.

-ug-

MARINE-MAGAZIN

UNIFORMEN - EFFEKTEN - NAUQUITATEN
SCHIFFSMODELLBAU

Mürwiker Str. 209 - 2390 FLENSBURG-MURWIK - Tel. 0461 - 33522



Fotos: ONast GrKtack

OLitzk Werner

› Abschied mit Schmerzen ‹

KOMMANDEURWECHSEL



Am 30. März gab Fregattenkapitän JACOBSEN das Kommando über die Marinefliegerhorstgruppe an den Kommodore zurück.

Fregattenkapitän JACOBSEN verließ das Geschwader in Richtung Marinefliegerdivision. Er kam erstmals im September 1961 als Flugzeugführer und Einsatzoffizier zum damaligen 2. Marinefliegergeschwader. Von Januar 1970 bis Oktober 1970 sammelte er als Staffelchef der ehemaligen BV-Staffel seine ersten Erfahrungen mit den Bodenständigen. Danach war er bei der MFlgDiv und als stellvertretender Kommandeur der Horstgruppe beim MFG 5 eingesetzt, bis er am 1. November 1976 die Marinefliegerhorstgruppe beim MFG 2 als Kommandeur übernahm.

Seine Amtszeit als Kommandeur MFlgHGrp ist von gewichtigen Veränderungen der Horstgruppe geprägt. Die Startbahninstandsetzungsstaffel und die 2. Sicherungskompanie waren als Geräteeinheiten neu aufzustellen. Die Sicherungsstaffel wurde unter seinem Kommando umgerüstet. Mit Nachdruck hat er auch die Aufstellung des Wachzuges MFG 2 betrieben und im Geschwader durchgesetzt.

Der neue Kommandeur, Fregattenkapitän DAMS, kommt von der Hoeresflugabwehrschule in Rendsburg, wo er ab 1973 als Chef der Flugabwehrstaffel und Sachbearbeiter für das Waffensystem "Roland" eingesetzt war.

Er gehört der Crew IV/59 an, fuhr als ArtOffz auf Fregatte "Emden", als IWO auf Tender "Main" und als SchiffswaffenOffz auf Zerstörer 2.

Danach folgte eine Verwendung als Zugführer in einem AusbBtl und Inspektionschef auf der MUS, eine Zwischenverwendung im ehemaligen Kommando der Marine "Waffen" als Hilfsdezernent für Feuerleitsysteme und Studienbegleitoffizier für die von der Firma MBB durchgeführten Studien "Einsatzbereitschaft von Kriegsschiffen".

+egmont+ wünscht beiden, dem scheidenden und dem neuen Kommandeur viel Glück und Erfolg in ihrem neuen Wirkungskreis.

Die Redaktion



WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN



**Kredit,
mit dem Sie
schnell
zum neuen Auto
kommen.**

Bei uns bekommen Sie den passenden Kredit.
Sprechen Sie mit uns darüber.

Raiffeisenbank Wanderup-Tarp eG Postfach 28 2391 TARP

Familien- Rüstzeit

Von Rüstzeiten für die ganze Familie hatte ich schon oft gehört und war auch daraufhin angesprochen worden. Nur bestanden bei mir einige Bedenken, und die mußten erst überwunden werden.

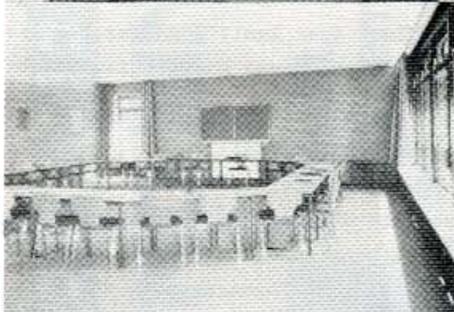
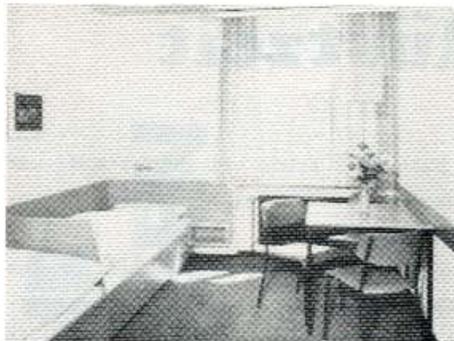
Im Februar bekam ich vom evangelischen Militärpfarrer Herrn Steffen eine Einladung für eine Familienrüstzeit über das Wochenende in einer gemütlichen und weitläufigen Tagungsstätte in den schönen Harburger Bergen. Im Jahr des Kindes sollte das Thema sein: "Lust oder Last?" In der Familie wurde nun nach einigen Beratungen beschlossen, diese Fahrt mitzumachen.

An einem Freitag um 14.00 Uhr ging die Fahrt von Tarp los. Aus dem Bereich des MFG 2 fuhren 3 Familien und vom MFG 1 2 Familien mit. Das Wetter war nicht gerade einladend; es war kalt und regnerisch. Trotzdem kam schon auf der Fahrt zum Sunderhof eine gute Stimmung auf. Die Kinder der einzelnen Familien schlossen die ersten Bekanntschaften. Gegen 16.30 Uhr kamen wir in Seevetal an. Der Sunderhof ist eine Tagungsstätte des CVJM.



An diesen vier Buchstaben sollte man sich aber nicht "stoßen". Von dem Heimleiter, Herrn Scholz, wurden wir recht herzlich und mit ein bißchen Witz begrüßt. Er erklärte uns die Entstehung und Entwicklung des Sunderhofes, die Räumlichkeiten mit den Konferenz- und Gruppenräumen, der Kegelbahn, dem Kaminzimmer, dem Leseraum und die Möglichkeiten, Spaziergänge durch den Wald zu machen.

Eine Gruppe Soldaten vom Heer aus Lüneburg mit ihren Familien waren zur gleichen Zeit anwesend.



Die Unterbringung war sehr gut. Jedes Elternpaar bekam ein Doppelbettzimmer und die Kinder bewohnten Zimmer mit Etagenbetten. Am ersten Abend stand das Kennenlernen und Vorstellen der einzelnen Familien und eine Gesprächsrunde "Sind wir froh, wenn die Kinder im Bett sind?" auf dem Programm. An diesem Gesprächskreis beteiligten sich auch die größeren Kinder. Es wurde eine heiße und lange Debatte. Gegen Mitternacht löste sich die Gruppe, nach einer kurzen Andacht in der Kapelle, auf.

In der Einladung stand, während die Erwachsenen über das Thema sprechen, haben die Kinder unter fachkundiger Leitung ihr eigenes Programm. Dafür sorgten Frau Hacker und Frau Geck, daß die Eltern ungestört "arbeiten" konnten und die Kinder immer beschäftigt waren. Nach der Fahrt stellte ich fest, daß den Kindern das Basteln, Spielen und auch der Spaziergang sehr viel Spaß und Freude gemacht hat.

Für den Samstag standen folgende Themen auf dem Programm: Familienkonferenz von Gordon: Hilfreich oder unrealistisch? und "Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder..." biblische Aspekte. Themen, über die wieder heiß debattiert wurde. Langweilig war es nie. Der Abschluß dieses Tages fand im Kaminzimmer, bei einem "höllischen" Kaminfeuer, statt. Es wurde gesungen, gespielt

und von jeder Familie eine Maske hergestellt. Die Ideen und Einfälle bei der Gestaltung der Masken waren hervorragend und wurden anschließend prämiert.

Der Abschluß der Rüstzeit war ein Familiengottesdienst in der Hauskapelle mit einer Predigt von Pfarrer Steffen: "Kleine Leute - Große Leute". Mitwirkende dabei waren einige Kinder, die aus der Bibel vorlasen und dazu aus dem täglichen Leben eine Begebenheit vorspielten.

Nach dem Kaffeetrinken, gegen 16.00 Uhr, brachte uns ein Bus wieder nach Hause.

Als Fazit dieser Rüstzeit möchte ich dazu sagen: Die Fahrt war gut organisiert, die Themen sprachen jeden an, man war mit anderen Familien zusammen, hat über die Kinder und Erziehung diskutiert und nette Stunden miteinander verbracht.

Für mich und meine Frau war die Rüstzeit sehr aufschlußreich und wir haben beschlossen, mal wieder mitzufahren.

HBtsm Peckelhoff, TW

Allianz 

Weil Frauen Partner sind



Zukunftssicherung durch Lebensversicherung

Ihr Fachmann in der Nachbarschaft

Roland Werft

Generalvertreter der
ALLIANZ
2391 Frörup
Bäckerberg 1
Telefon (0 46 38) 354



aus
einer Hand 

nachgedacht

Herr Hochleitner, auch HEHO genannt, ist in der Lfz-Technik wohlbekannt. Bei seiner Arbeit grübelt er so dann, was er alles besser machen kann. Ist die Verbesserung dann vollbracht, sagen wir "HEHO", bravo, gutgemacht".

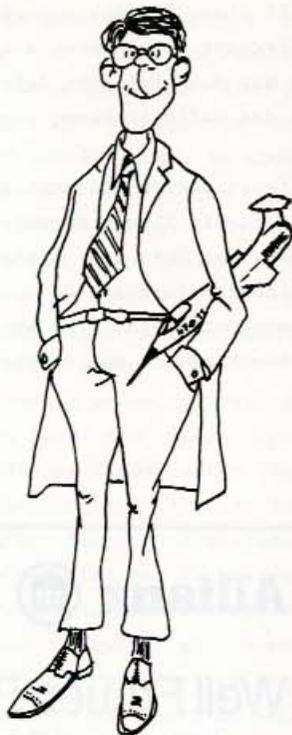
Das Techniker-Herz bei Verbesserung lacht, da es im Ablauf und Betrieb Erleichterung gebracht.

HEHO's Tragflügel - An- und Abbauvorrichtung für das Lfz-Muster F/TF-104 G

In den letzten Jahren häufen sich die Fälle, bei denen bedingt durch Überalterung und Korrosion der Tragflügel ein Lfz-Baumuster F/TF-104 G öfter als geplant, zur Reparatur bzw. Instandsetzung in die "PE-Halle" abgegeben werden muß.

Der nun erforderliche Tragflügelwechsel bereitet uns erhebliche Kopfzerbrechen. Woher Raum und Personal nehmen? Mußte doch die Arbeit auf engstem Raum umständlich mit dem Bodendienstgerät "Triebwerk-Aus- und Einbauwagen" vorgenommen werden. Da wir aber in der "PE-Halle" 6 Inspektionsdocks und die Arbeitsplanung immer bemüht ist, ständig belegte Plätze zu haben, war der Tragflügelwechsel immer mit Schwierigkeiten behaftet. Außerdem wurden 4-5 Mechaniker für diese nicht einfache Arbeit benötigt.

Mit der neuen Tragflügel-An- und Abbauvorrichtung kann der Wechsel jetzt problemlos von 2 Mechanikern bewältigt werden. Außerdem ist es möglich geworden, die Tragflügel mittels der neuen Vorrichtung von allen Seiten her an- und abzufahren. Daß dabei auch Zeit gespart werden kann, dürfte den Betriebsorganisatoren wie Musik in den Ohren klingen.



HBtsm Bigge, TI

Abendschule



Drei Kameraden aus unserem Geschwader ist es gelungen, nach eineinhalb Jahren Abendschule beim Berufsförderungsdienst die Prüfung zum Radio- und Fernschtechniker vor der Industrie- und Handelskammer abzulegen. Einen Grundstein für ihr späteres Zivilleben schafften sich so

OMaat Borchart TE
HGefr Rentschler TE
OMaat Hach FF.

Nicht nur persönlicher Einsatz und Verzicht auf viel Freizeit war dazu nötig, sondern auch Unterstützung durch die Vorgesetzten mit 5 Wochen Freistellung vom Dienst zum Besuch der Schule in Rendsburg.

-wn-



Gerd Möller

Malermeister Farbenfachgeschäft und Tapeten

Maler- und
Glaserarbeiten
Fußbodenbeläge

2391 Tarp
Stapelholmer Weg 13 · Tel. (04638)1091

WILLI SCHLIEKER



HOLZIMPORT - BAUSTOFFGROSSHANDEL
BAUEISEN - FLIESENFACHGESCHÄFT

FLensburg · SÖRUP

An der Nordstraße 1-9 • Marktstraße 1-3
Hafendamm 49

Tel.: 04 61 / 1 71 55 * — Tel.: 0 46 35 / 4 56
Telex: 02 - 2 606 schlie - d



VS-Vertraulich

Das Jahresprogramm '79 der EloWa-Staffel besteht aus mehreren DIN A 4-Seiten und beinhaltet eine Fülle von Veranstaltungen, Besuchen und Besichtigungen politischer, kultureller sowie militärischer Art.

Nach dichtgedrängten Terminen im Januar stand im Monat Februar neben mehreren Schloßbesichtigungen, dem Besuch des 2. Schnellbootgeschwaders und die Teilnahme am ADAC-Sicherheitstraining die Radarstation Brekendorf zur Besichtigung an.

Schon Wochen vorher war zu erkennen, daß hier ein gesteigertes Interesse vorlag. So ist es nicht verwunderlich, daß ein wahrer "run" auf die Teilnehmerliste einsetzte, an dem sich, man beachte, sogar "altgediente" PUOs beteiligten. Demnach, und das ist lobenswert, setzte sich die auf 32 Mann begrenzte Besuchergruppe aus Soldaten aller Dienstgradgruppen sowie einigen Zivilbeschäftigten zusammen.

Schon die Anreise machte deutlich, daß es sich hierbei um eine Besichtigung besonderer Art handelte. So mußte ein Obermaat bereits an der Hauptwache in Tarp den Bus wieder verlassen, da er nicht auf besagter Liste stand und somit ein Risiko im Sinne der militärischen Sicherheit darstellte. Wie ernst man es in Brekendorf mit der Geheimhaltung und der Sicherheit meint, merkten wir auch noch in den tiefverschneiten Hüttener Bergen, in denen wir erst nach mehreren Anläufen die richtige Zufahrt zur Radarstation fanden und uns dort vor verschlossenem Tor unserer Truppenausweise zu entledigen hatten und einen Spezialausweis empfangen.

Ein ortskundiger Wachmann geleitete uns dann zu einem unscheinbaren Gebäude, in dem uns in einem Gemeinschaftsraum ein führender Einsatzoffizier herzlich begrüßte und ausdrücklich darauf hinwies, daß alles das was wir in den folgenden Stunden zu hören und zu sehen bekämen, unter die Geheimhaltungsstufe VS-Vertraulich fällt.

(An dieser Stelle sollte eigentlich ein detaillierter Bericht über unseren Aufenthalt in der Radarstation Brekendorf folgen. Nach Absprache mit entsprechenden Dienststellen muß ich mich jedoch aus Sicherheitsgründen auf eine grobe Schilderung des Erlebten beschränken. - Na gut!)

Im Verlauf des Einführungsvortrags erfuhren wir Einzelheiten über den Auftrag der Einheit, die von der Öffentlichkeit kaum beachtet, rund um die Uhr in einem Mehrschichtsystem eine der wichtigsten Aufgaben der



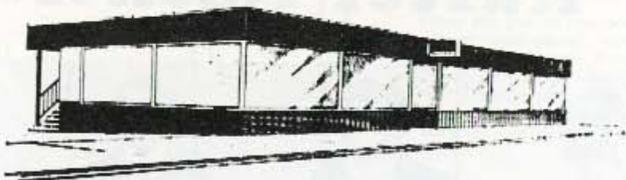
URLAUB

machen,
wo Ihr Sohn, Enkel, Neffe,
Verlobter oder Freund Dienst tut.

Schleswig-Holstein
Grünes Binnenland
zwischen Nord- und Ostsee

Fordern Sie Prospekte an:
Fremdenverkehrsverein
im Amt Oeversee

Tornschauer Str. 5, 2391 Tarp
Tel. 04638 - 914 oder 356



In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: **Werkzeuge, Bauteile, Kleber, Hölzer aller Art, Heimwerker von AEG, Black & Decker usw.** Weiter halten wir in großer Auswahl für Sie bereit: **Fahrräder und Zubehör.**

Möbel und Bastlerbedarf

Gafert & Co

2391 TARP Tel. 04638 / 611-612

Wo Ne Ta

Wolfgang Neumann OHG TARP

Einkaufsmarkt

Das Einkaufszentrum der sparsamen Hausfrau



Volltreffer in Preis u. Qualität

Parkplätze für ca. 300 PKW am Wasserwerk

So wurden dann im März die Herren

| | |
|----------------|--------------------------------------|
| Peter Ebsen, | Kfz-Mechaniker |
| Gerd Spanner, | Kraftfahrer in der San-Staffel |
| Udo Erbut, | Küchenmeister und |
| Harald Paulun, | Kraftfahrer in der Kran-Bereitschaft |

in das "Allerheiligste" gerufen.

Und um Schnee und Eis endgültig zu verbannen, reichte der Kommodore ein Schälchen Speiseeis, was zum Schmunzeln Anlaß gab.



So sind alle zu Lob und Anerkennung gekommen, nur der Damen in unserer Fernsprechvermittlung hat niemand gedacht. Sie sitzen für jedermann unsichtbar und tun ihren Dienst zu jeder Tages- und Nachtzeit. Wird einmal ein Gespräch nicht schnell genug vermittelt, hören sie noch bittere Klagen. Aber auch sie waren während der Schneekatastrophen rund um die Uhr im Dienst und haben die vielen Notrufe aufgefangen und vermittelt, bis ihnen die Köpfe rauchten.

Auf diesem Wege unseren Damen in der Vermittlung ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz.

-ug-

**KUNSTGEWERBLICHES
STUDIO**

EDDA HANSEN
2381 SIEVERSTEDT
ORTST. SÜDERSCHMEDEBY
FERNSPRECHER: 04638 / 7110



Jetzt macht der Einkauf wieder mehr Spaß!

**Neugestaltete Räume
und
vergrößertes Sortiment**

Luftverteidigung in Zusammenarbeit mit analogen Dienststellen erfüllt. Die Überwachung des Luftraumes mit weitreichenden Antennenanlagen über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland hinaus, um eine evtl. Bedrohung aus der Luft frühzeitig zu erkennen und geeignete Abwehrmaßnahmen mit den bekannten Waffensystemen (Hawk, Nike, Abfangjäger) einzuleiten.

Anhand von Grafiken wurden wir weiter in die Kommandostruktur der Luftverteidigungsverbände eingeweiht und konnten uns den ungeheuren Aufwand an Funk- und Fernmeldeverbindungen sowie der Computer-Daten-Übermittlungsverfahren vor Augen führen.

Ein Film, der eine komplette Abfangübung vom Zeitpunkt der Erkennung bis zur Vernichtung von Flugzielen während eines an mehreren Stellen gleichzeitig begonnenen Angriffs schilderte, bildete den Abschluß des Einführungsvortrages und die Vorbereitung zur Besichtigung des Kernstückes der Radarstation, dem Gefechtsstand.

Dieser wurde zusätzlich durch eine Gebäudewache gesichert, die uns jedoch ohne die Parole abzufragen, durchließ. In einer riesigen Halle ohne Fenster, mit indirekter schwacher Beleuchtung wurde hier auf fünf Ebenen gearbeitet. Arbeiten, daß heißt für die Kameraden im Gefechtsstand flugsicherungsähnliche Aufgaben erfüllen. Unzählige Radarschirme müssen ständig beobachtet werden, Dateneingabegeräte werden laufend bedient und der Sprechfunkverkehr mit in der Luft befindlichen Flugzeugen wird aufrechterhalten. Außerdem muß eine riesige Übersichtstafel im Auge behalten werden, auf der ständig eine Fülle von Informationen über Wetter, Flugbewegungen und ähnliche Daten erscheinen. Kurz gesagt, dort herrscht ein reges Treiben, das von den Luftwaffensoldaten ein Höchstmaß an Konzentration und Verantwortung verlangt.

Am Schluß wurde uns noch die Selbstversorgungsanlage der Radarstation vorgeführt, die es ermöglicht, bei Ausfall der Spannungsversorgung über mehrere Wochen aufrecht zu erhalten und somit die Einheit vollständig autark macht.

Abschließend möchte ich mich noch bei den Verantwortlichen in Brekendorf für die interessante Führung, die erschöpfenden Auskünfte und den guten Kaffee bedanken.



Btsm Wolter, TE

GRÜSSE AUS HONDURAS

Mit Überraschung und Freude nahmen die Soldaten des Elektronikabschnittes der EloWa-Staffel eine Nachricht in Empfang, die aus Lateinamerika zu uns herüber kam. Herzliche Dankesgrüße kamen aus einem Land der Sonne und der subtropischen Wärme zu uns.

Mit diesen Grüßen bedankten sich zwei Patenkinder für die finanzielle Hilfe, die ihnen die Soldaten des Abschnitts jährlich im Rahmen einer Patenschaft zukommen lassen.

Wie kam es zu dieser Patenschaft?

In den Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens, der sogenannten "Dritten Welt" leben noch viele Familien in Not und Sorge um das tägliche Auskommen und die weitere Zukunft ihrer Kinder. In diesen Entwicklungsländern scheint zwar dieselbe Sonne wie bei uns, aber sie ist getrübt und verdunkelt durch Not und Elend.

So wurde der Wunsch geweckt, hier wenigstens mit einem kleinen Lichtblick zu helfen. Über das SOS-Kinderdorf international bewarben sich die "Eloes" um die Patenschaft für zwei Kinder, die vom Schicksal nicht gerade verwöhnt wurden.

Mit der Überreichung der Patenschaftsurkunde ging dann 1977 dieser humanitäre Wunsch in Erfüllung. Es wurden zwei Mädchen ausgewählt, Amelia Ramos und Edna Perez. Beide sind Halbwaisen, deren Familien durch das Schicksal in Not gestützt wurden. Sie fanden in dem SOS-Kinderdorf in Tegucigalpa/Honduras ein neues und zufriedenes Zuhause.

Mit der jährlichen Spende von je DM 420,-- hoffen die Soldaten, daß sie damit den Kindern beim Aufbau einer glücklichen Zukunft helfen können.

Vielleicht hilft diese Patenschaft auch mit, mehr Verständnis und Interesse für die Sorgen und Probleme der Dritten Welt zu wecken.



OltzS Beckmann, TE

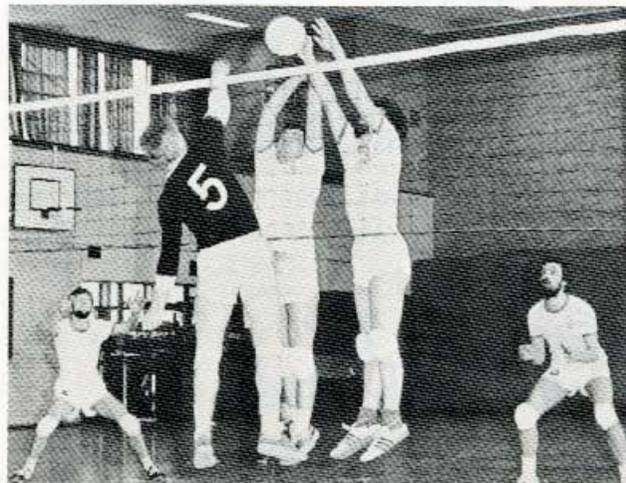
Divisionsmeister 79

IM VOLLEYBALL MFG 3

Nachdem die Geschwadernmannschaft im Nov. / Dez. vergangenen Jahres bei der Endrunde in Nordholz einen zweiten Platz belegt hatte, waren diesmal wesentlich bessere Voraussetzungen gegeben (keine Anfahrt über 6 Stunden) dem Abonnementsmeister MFG 3 paroli zu bieten. Das freiwillige Training an Mittwochabenden und der Zugang des Gefr Georg FF als weiteren Angriffsspieler sollten sich positiv auswirken, obwohl die Mannschaft in diesem Jahr noch nicht zusammen gespielt hatte.

Als weiteres Plus ist der neue Austragungsmodus zu werten. In der Vorrunde werden in zwei Gruppen sofort die Endspielteilnehmer ermittelt, d. h. die Gruppenersten spielen um Platz 1, die Gruppenzweiten um Platz 3. Dadurch wird verhindert, daß, wie im vergangenen Jahr, eine Mannschaft 14 Sätze! hintereinander spielen muß (MFG 2).

So standen sich dann am 15. März in Tarp das MFG 5, die MFlgDiv und das MFG 2 sowie in Kropp das MFG 3, die MFlgLehrGrp und das MFG 1 gegenüber. In Kropp setzte sich erwartungsgemäß das MFG 3 vor dem MFG 1 durch. In Tarp bestimmte das MFG 2 eindeutig das Geschehen und schickte die MFlgDiv mit 15:2, 15:1, 15:9 sowie das MFG 5 mit 15:0, 15:3, 15:11 geschlagen nach Hause. Im letzten Spiel besiegte das MFG 5 noch die MFlgDiv mit 15:10, 15:6, 15:11.



Die Endspiele in Kropp am 22. März brachten dann in den Spielen MFG 1 - MFG 5 kämpferisches und im Endspiel MFG 3 - MFG 2 auf Landesliganiveau stehendes Volleyball, das alle Zuschauer begeisterte. Keiner der Anwesenden hatte wohl gedacht, daß beide Spiele über volle 5 Sätze laufen würden, wobei ein Spiel ca. 90 Min. dauerte.

Im Spiel um den dritten Platz siegte schließlich die glücklichere und etwas ausgeglichene Mannschaft des MFG 1.

Im Endspiel konnte das MFG 2 im ersten Satz überraschen und gewann mit 15:9 um gleich darauf mit 6:15 zu verlieren. Der dritte Satz wurde heiß umkämpft wieder durch das MFG 2 mit 15:12 gewonnen. So konnte bereits der vierte Satz die Entscheidung bringen. Bei den Tarpern aber scheiterte man plötzlich an den Nerven und verlor mit 7:15. Im Schlußsatz machte sich dann die ganze Routine der Nordholzer bemerkbar. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß die Mannschaft seit Jahren zusammen spielt und zweimal wöchentlich trainiert. Auch der dritte Satz ging für das MFG 2 mit 8:15 verloren und somit heißt der Divisionsmeister zum dritten Mal hintereinander MFG 3.

Den Volleyballern des Geschwaders sollte an dieser Stelle für den gezeigten Einsatz gedankt werden in der Hoffnung, im nächsten Jahr mit der gleichen Vorbereitung endlich zu siegen.

Für das MFG 2 spielten in Nordholz 1978 und Kropp 1979 folgende Soldaten:

| | | | |
|----------------|----|----------------|--------|
| Gefr Raasch | FF | Gefr Georg | FF |
| OMaat Tietjen | FF | OBtsm Stecker | FF |
| LtzS Schmitt | FF | OBtsm Heinrich | TW |
| OBtsm Goldbeck | TE | HBtsm Zeitz | G-Stab |
| Gefr Wulfes | TN | Gefr Wiese | TE |
| Maat Stein | FF | OMaat Menzel | Stab F |
| | | OMaat Niemann | Stab F |

Besonderer Dank gilt dem HBtsm Berger FF, der aufgrund einer Verletzung nicht spielen konnte, aber die Mannschaft, wann immer möglich, betreute, sowie dem LtzS Scholz G-Stab, der die offizielle Funktion des SpO-Volleyball innehat.

LtzS Schmitt, FF

Wir empfehlen

*aus eigener Schlachtereier unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachtereier P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße

Sportliche Lorbeeren

Als Mitglied der Nationalmannschaft im Sportschießen konnte sich Hauptbootsmann Werner BEHMKE für die Teilnahme an dem Sechs-Länderkampf in der Schweiz qualifizieren.

In einer Feierstunde im Schleswiger Kreishaus erhielt er von Landrat Dr. Gernot Korthals und dem Vorsitzenden des Kreissportverbandes Kurt Hilscher zusammen mit anderen Sportlern aus dem Kreissportverband Schleswig-Flensburg, die einen Titel von der Landesmeisterschaft an aufwärts erungen hatten, oder die in norddeutsche oder Bundesauswahlen berufen worden waren, eine Plakette.



-red-

18...20...passe.....

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V. Bonn veranstaltete im Soldatenheim "Haus Hohe Warte" in Gießen in der Zeit vom 19. bis 21. Januar 1979 eine BUNDES-SOLDATEN-SKATMEISTERSCHAFT.

Von den 180 genannten Plätzen erreichten

OLtzS Peter M a i F1 mit 3495 Punkten den 41. Platz und
Maat Wolfgang Kosmecki TW mit 2972 Punkten den 146. Platz.

-red-



V·A·G

Claus Becker



Ihr VAG Partner für Volkswagen und Audi.
und Ihre Aral-Tankstelle

Stapelholmer Weg · Eggebek Telefon (048 09) 237

Hallenfußball

Zum 1. Turnier der Mannschaftsdienstgrade, welches auf Initiative der Vertrauensleute, und hier sei ganz besonders HGefr Regge TW erwähnt, ausgetragen wurde, trafen sich am 2. März die Auswahlmannschaften aus 11 Staffeln des MFG 2. Zu Beginn des Turniers, das in der Sporthalle im U-Bereich Tarp ausgetragen wurde, erläuterte der zuständige Sportoffizier, OLtzS Woda, Einzelheiten zum Ablauf.

Nachdem hier wichtige Punkte geklärt waren, konnte der Anpfiff erfolgen. Es wurde in 2 Gruppen gespielt, in denen sich zur Hälfte des Turniers die beiden Gruppensieger schon abzeichneten. Der Kampf um den 2. Platz in beiden Truppen war hart umkämpft, denn hieraus ergaben sich die Gegner für das Spiel um den 3. Platz in der Endplatzierung. Während sich in der 1. Gruppe die Mannschaft der HF1a durchsetzte, konnten sich in der 2. Gruppe die Spieler der 1.SichKp erst durch ein 7-Meter-Schießen für diese Begegnung qualifizieren. In einem kampfstarken Spiel konnte sich die 1. SichKp behaupten und gewann das Spiel unter den lautstarken Anfeuerungsrufen der Zuschauer.

Im Endspiel standen sich die Mannschaften der HKfz und der Flugbetriebsstaffel gegenüber. Das von ihrem Betreuer HBtm Hennen während des gesamten Turniers optimal eingestellte Team der F-Staffel gewann das Endspiel mit 1:0.

Aus der Hand des Kommandeurs der Fliegenden Gruppe, Fregattenkapitän Gloeckner, der die Siegerehrung in Vertretung des Kommodore vornahm, konnte der Mannschaftsführer den begehrten Pokal entgegennehmen.

OGefr Racky, FF

HELMUT ROLDE ihr KFZ-MEISTERBETRIEB in

Reparaturwerkstatt

2381 Sieverstedt, Ortsteil Stenderupau
Schleswiger Straße 9, Telefon 046 03/301

Gebrauchtwagen

Beseitigung von Unfallschäden

1. Hallensportfest



Am 5. April veranstaltete das Geschwader erstmalig ein Leichtathletik-Hallensportfest.

Es wurden drei Disziplinen ausgetragen:

- 30 m Lauf
- Kugelstoßen und
- Hochsprung.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten (fehlende Kampfrichter, wenig Teilnehmer) konnte der Wettkampf um 08.30 Uhr beginnen, so daß um 11.30 Uhr die letzte Disziplin abgeschlossen wurde.

Hier die zum Teil sehr guten Ergebnisse:

AK I - 30 m

| | | |
|--------------------|----|---------|
| 1. Maat Petruschke | TE | 4,2 sec |
| 2. Gefr Pahnke | FF | 4,2 " |
| 3. Gefr Engelmann | TI | 4,3 " |

AK II - 30 m

| | | |
|-------------------|----|---------|
| 1. OMaat Bach | TE | 4,3 sec |
| 2. OBtsm Andresen | TI | 4,4 " |
| 3. OBtsm Schulz | TE | 4,5 " |

AK I - Kugelstoßen

| | | |
|-----------------------|------|---------|
| 1. OMaat Wagner | FF | 12,07 m |
| 2. Maat Reifferscheid | TE | 11,57 m |
| 3. Gefr Baumann | HFla | 10,26 m |

AK II - Kugelstoßen

| | | |
|-----------------|----|---------|
| 1. LtzS Selck | FF | 11,27 m |
| 2. OMaat Bach | TE | 10,32 m |
| 3. OBtsm Schulz | TE | 9,83 m |

AK I - Hochsprung

| | | |
|------------------|------|--------|
| 1. OMaat Bones | HFla | 1,73 m |
| 2. OMaat Wagner | FF | 1,55 m |
| 3. Gefr Borrmann | HFla | 1,50 |

AK II - Hochsprung

| | | |
|------------------|------|--------|
| 1. OBtsm Diercks | H | 1,60 m |
| 2. OBtsm Grau | TI | 1,55 m |
| 3. OBtsm Schmidt | HFla | 1,45 m |

AK III - 30 m

| | | |
|------------------|----|---------|
| 1. Herr Bergmann | TE | 4,8 sec |
| 2. Herr Giersig | TI | 5,0 " |
| 3. HBtsm Bigge | TI | 5,4 " |

AK IV - 30 m

| | | |
|------------------|----|---------|
| 1. HBtsm Fischer | TE | 4,4 sec |
| 2. HBtsm Arndt | FF | 4,7 sec |
| 3. HBtsm Thiem | TI | 4,8 sec |

AK III - Kugelstoßen

| | | |
|-----------------|------|--------|
| 1. HBtsm Schulz | HFla | 9,96 m |
| 2. HBtsm Bigge | TI | 9,00 m |

AK IV - Kugelstoßen

| | | |
|------------------|----|--------|
| 1. HBtsm Thiem | TI | 9,92 m |
| 2. HBtsm Fischer | TE | 9,71 m |
| 2. HBtsm Arndt | FF | 8,66 m |

AK III - Hochsprung

| | | |
|------------------|------|--------|
| 1. HBtsm Schafft | HKfz | 1,45 m |
| 2. Herr Giersig | TI | 1,35 m |

AK IV - Hochsprung

| | | |
|----------------|----|--------|
| 1. HBtsm Arndt | FF | 1,45 m |
| 2. HBtsm Thiem | TI | 1,25 m |

AK V - 30 m

| | | |
|-------------------|----|---------|
| 1. Herr Goos | TI | 4,8 sec |
| 2. KptLt Merklein | H | 4,9 sec |

AK V - Kugelstoßen

| | | |
|--------------------|----|--------|
| 1. KptLt Merklein | H | 7,92 m |
| 2. Herr Henningsen | TI | 7,35 m |

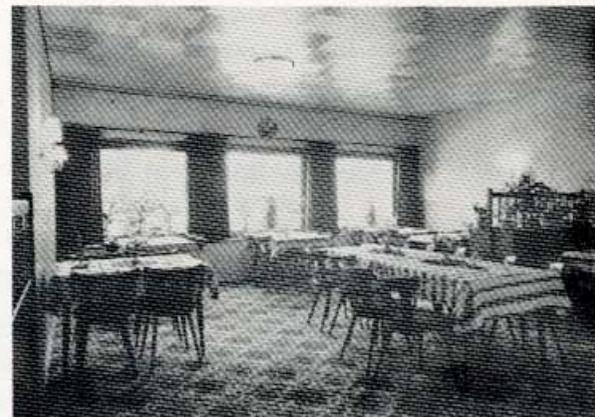
OBtsm Diercks, SpL

Flugplatz - Klausen in Eggebek

Das gemütliche Gasthaus
Gute Küche
Gepflegte Getränke

Wir würden uns freuen,
Sie bei uns begrüßen zu dürfen. *

Neu
Kegelbahn und
Clubraum für
ca. 60 Pers.



- * **Neue, modern eingerichtete Zimmer**
- * **für Übernachtung mit und**
- * **ohne Frühstück (ab 15,-DM) in freund-**
- * **licher, gemütlicher Familienpension**

Pension » Am Karpfenteich «

K. Schmalstieg, Am Karpfenteich 4, 2391 Tarp, Ruf 046 38/940
Richtung Wanderup, hinterm Bahnübergang re. (Sackgasse)



LETZTE SEITE



Ein Kleinwagen hält an der Tankstelle. „Drei Liter Benzin und ein Becherglas Öl“, verlangt der Fahrer. Fragt der Tankwart höflich: „Soll ich Ihnen auch mal kurz in die Reifen husten?“

Ein Dackelmännchen wird von einem Deckelweibchen, das im zwölften Stockwerk eines Hochhauses wohnt, zu einem Schäferstündchen eingeladen, verspätet sich aber fast um eine halbe Stunde. Auf die Vorhaltungen seiner Geliebten erwidert der Dackelmann: „Geh du mal zwölf Stockwerke rückwärts die Treppe rauf!“

Bomms sind an die Adria gefahren. Frau Bomm probiert ihre neue Taucherausrüstung aus. Da meint Hugo Bomm seufzend zu einem Bekannten:

„Ich wette, länger als fünf Minuten bleibt sie nicht unter Wasser.“
„Wieso?“
„Weil niemand unten ist, mit dem sie sich unterhalten kann.“

„So, Ihre Brieftasche ist verschwunden? Wie hat sie denn ausgesehen?“
„Groß, blond, blaue Augen. . .“

Ein Mann, mit einem Glasauge hat den sehnlischen Wunsch, wieder auf beiden Augen sehen zu können. Ein Chirurg macht ihm große Hoffnungen. „Das können wir beim heutigen Stand der Medizin schon machen. Sie müssen nur einen Spender finden, der Ihnen ein Auge opfert!“ Auf der Nachhausefahrt wird der Einzügige von einem rauchenden Autofahrer überholt. Drei Kurven weiter knallt der schnelle Wagen gegen einen Baum, das Auto ist nur noch ein rauchender Trümmerhaufen. Der Fahrer ist tot. Blitzschnell erkennt der Einzügige seine Chance, zu einem neuen Auge zu kommen. Taschenmesser raus, ein Schnitt, dem armen Verunglückten das nun überflüssige Glasaug verpasst – und nichts wie zurück in die Klinik. Dort klappte auch die Transplantation zu aller Zufriedenheit. Am nächsten Tag wird die Binde entfernt und glücklich, wieder auf beiden Augen sehen zu können, greift der Patient zur Zeitung. Schlagzeile des Tages: „Polizei steht vor einem rätselhaft Sportwagenfahrer mit zwei Glasaugen tödlich verunglückt!“

Die Angestellten einer großen Firma finden eines Morgens ein Plakat am Eingang eines langen Korridors mit der Aufschrift: „Die Direktion beabsichtigt, eine weiße Linie in der Mitte des Korridors zu ziehen, um zu vermeiden, daß die, die zu spät kommen, nicht mit denen, die zu früh weggehen zusammenstoßen. Am nächsten Morgen sehen die Angestellten ein neues Plakat. „Das Strichen der weißen Linie ist nicht mehr notwendig, nachdem Untersuchungen ergeben haben, daß es die gleichen Leute sind.“

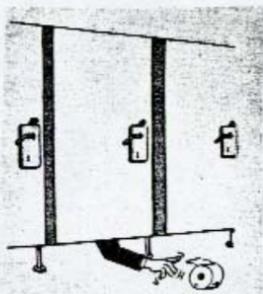
„Frau Mayer, Sie haben Drillinge bekommen!“
„Kein Wunder, mein Mann stottert.“

Ruft ein Chauffeur in seiner Firma an und sagt: „Ich komme heute etwas später; ich glaube, der Außenspiegel ist kaputt.“ Der Chef reagiert sauer: „Glauben? Schauen Sie gefälligst nach. Das sieht man doch sofort.“ Der Chauffeur: „Leider nicht. Der Lkw liegt drauf.“

Er fährt mit seiner Großmutter im neuen Sportwagen. Interessiert beobachtet sie, wie er den Schaltknüppel bedient, und meint: „Nimm endlich beide Hände ans Steuer – das Benzinröhren besorge ich.“

„Kommen Sie rasch, hier ist ein Elefant auf der Autobahn.“ – „Im Ernst? Was macht er?“
„Na, etwa 5 Stundenkilometer.“

„Ich bin Heldendarsteller!“ – „Sie, mit Ihrer Figur? Was für Helden haben Sie denn dargestellt?“ – „Pantoffelhelden!“



Was ist der Unterschied zwischen einer Witwe und einer Stroh Witwe? Die Witwe weiß, wo ihr Mann liegt.

Der Musiklehrer zu seinem Schüler: „Aber das ist doch allerhand! Eine Maschinenpistole im Geigenkasten!“ Der Junge entsetzt: „Mein Gott! Jetzt steht mein Vater mit der Geige in der Stadtparkasse!“

„Wir suchen Etagenbetten für unsere Kinder. Eins für Peter und Klaus, eins für Dieter und Günter, eins für Renate und Manuela, eins für Jochen und . . .“
„Hören Sie“, unterbricht der Verkäufer das Ehepaar, „meinen Sie nicht, daß so ein Bett für Sie beide sehr geeignet wäre?“

Meine Frau hat eine Zwillingsschwester.“

„Wie halten Sie die auseinander?“ – „Gar nicht. Aber gelegentlich machen sie mich darauf aufmerksam.“